

DER SCHMETTERLINGSGARTEN

Bunte Schmetterlinge im Garten sind nicht nur ein schöner Anblick, durch ihre Blütenbestäubung sind sie auch nützlich. Wenn Sie Schmetterlinge in Ihren Garten locken möchten, pflanzen Sie am besten einheimische Futterpflanzen für Schmetterlinge und Raupen. Diese Pflanzen sind anspruchslos und gut an die natürlichen Bedingungen der Region angepasst.

Allerdings sollten Sie wissen, dass jedem Schmetterling eine Raupe vorrausgeht und dies unter Umständen Kahlfraß an der Futterpflanze bedeutet!

Ohne Raupe kein Schmetterling

Oft werden Raupen ungerne gesehen, denn ihre einzige Tätigkeit ist fressen! Sie sind, je nach Schmetterlingsart, auf mehrere oder nur eine ganz bestimmte Pflanze als Nahrungsquelle spezialisiert. Nur wenn sich diese Pflanzen im Lebensraum finden, kann sich die Art vermehren. So gibt es eine Reihe Schmetterlingsraupen, die absolut nicht stören, da sie z. B. ausschließlich auf Futterpflanzen angewiesen sind, die gemeinhin als „Unkraut“ gelten.



Hat man eine Ecke mit Wildkräutern, dürfen sich hier Raupen ungestört entwickeln. Auch sind Naturgärten als Schmetterlingsgarten geeigneter als „besenreine“ Gärten.

Aktion Grün – Mehr Artenvielfalt im Land

Das Land fördert mit der „Aktion Grün“ – dem Aktionsprogramm für mehr Artenschutz – u. a. Blühflächen mit heimischen Arten in Städten und Gemeinden. Mehr Infos unter www.aktion-gruen.de.

Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten

Kaiser-Friedrich-Str. 1, 55116 Mainz
Telefon: 06131 16-0

Unsere Kooperationspartner

- Landesamt für Umwelt
- Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz
- Bund Umwelt- und Naturschutz (BUND)
- DWA, Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland
- Bioland Rheinland-Pfalz/Saarland e. V.
- Handwerkskammern Rheinland-Pfalz
- Energieagentur Rheinland-Pfalz
- Gartenakademie Rheinland-Pfalz
- Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz
- Landesforsten Rheinland-Pfalz
- SGD Nord und SGD Süd
- Landesuntersuchungsamt

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.umweltschutz-im-alltag.rlp.de



Impressum

„Umweltschutz im Alltag“ ist eine Initiative des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten für einen effizienten und nachhaltigen Umweltschutz

Redaktion: Sell, LfU

Fotos: Pixabay (Raupe), Wolfgang Düring/BUND (alle Schmetterlinge)

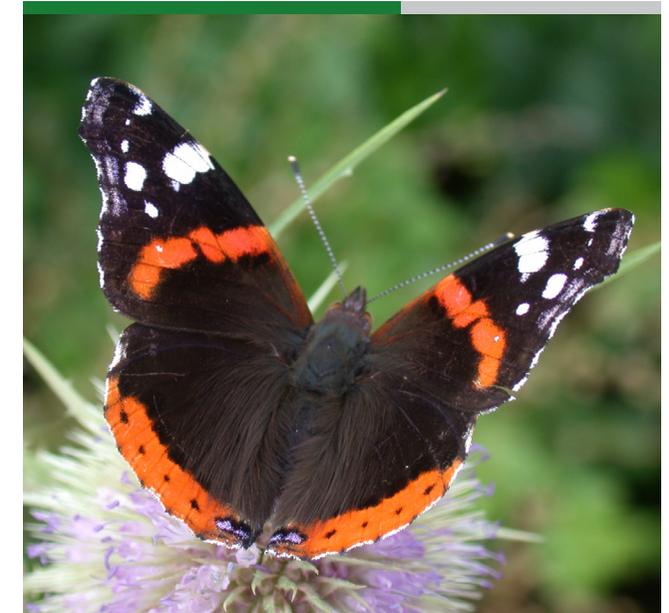
© Landesamt für Umwelt (LfU); April 2019



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN

UMWELTSCHUTZ IM ALLTAG GARTEN- UND WILDKRÄUTER FÜR SCHMETTERLINGE



BEGEHRTE PFLANZEN FÜR RAUPEN

Raupenfutterpflanzen	Schmetterling
Ampfer	Feuerfalter
Brennnessel	Tagpfauenauge, Distelfalter, Kleiner Fuchs, Admiral, Landkärtchen
Disteln, auch Natternkopf	Distelfalter
Doldenblütler wie Fenchel, Dill, Möhre	Schwabenschwanz
Faulbaum, Kreuzdorn	Zitronenfalter
Fuchsien, auch Weidenröschen-, Springkraut-Arten, seltener Reben, Wilder Wein	mittlerer Weinschwärmer
Gräser, wie Knäuelgras, Pfeifengras, Rispengras	Großes Ochsenauge (Augenfalter), Heufalter, Dickkopffalter
Ginster	Ginster-Bläuling, Brombeerzipfelfalter
Kreuzblütler wie Kohl, Kresse, Ackersenf	Weißling, Aurorafalter
Labkrautarten	Kleiner Weinschwärmer
Rosengewächse wie Schlehe, Weißdorn, Pfirsich, Felsenkirsche	Segelfalter (selten)
Schmetterlingsblüter (Leguminosen) wie Klee, Luzerne, Wicke	Bläuling-Arten, Postillion
Thymian, Platterbse	Bläuling-Arten, Thymian-Widderchen
Veilchen	Kaisermantel, Perlmutterfalter

Quelle: Gartenakademie Rheinland-Pfalz

AUF FARBE UND DUFT KOMMT ES AN

Schmetterlinge können Nektarpflanzen aus großer Entfernung erkennen. Als Locksignal dienen vor allem Blütenfarbe und -duft. Davon und von der Nektarverfügbarkeit hängt es ab, welche Blüten Schmetterlinge bevorzugen.

- Achten Sie beim Pflanzenkauf auf die Blütenfarbe: Rosa bzw. lila Blüten sind für tagaktive Schmetterlinge attraktiver als die purpurroten und weißen Blüten!



- Weiße Blüten locken vor allem Nachtfalter an, da die Blüten das Licht in der Dämmerung reflektieren und so besonders gut zu erkennen sind.

Duft: Schwere, süße Düfte locken Tag- und Nachtfalter an. Daher sind ungefüllte Sorten oder Wildkräuter den neuen Pflanzenzüchtungen und Hybriden vorzuziehen – sie duften stärker und haben mehr Nektar.

Begehrte Nektarpflanzen: Blühende Gewürzkräuter (Dill, Dost, Liebstöckel, Salbei, Melisse, Thymian, Lavendel, Lauch), Sal-Weide, Storchnabel, Blut-Weiderich, Wald-Weidenröschen, Vogel-Wicke, Großer Wiesenknopf, Wald- und Wiesen-Witwenblume, Heil-Ziest, Teufelsabbiss, Natternkopf, Heide-Nelke, Wiesen-Platterbse, Kreuzblume, Echtes Labkraut, Rote Lichtnelke, Löwenzahn, Wiesen-Margerite, Weißer Mauerpfeffer, Hornklee u. Wiesenklee, Distel (u. a. Kugeldistel), Sonnenhut, Herbstaster, Fuchsie, Heliotrop, Verbene, Zinnie, Kapuzinerkresse.

Große Nachtfalter besuchen gerne Geißblatt, Gelbe Nachtkerze, Seifenkraut, Phlox, Ziertabak etc. Pflanzen Sie diese möglichst im Bereich der Terrasse, um abends die Schmetterlinge gut beobachten zu können!

Weitere Informationen finden Sie auf www.umweltschutz-im-alltag.rlp.de

PLÄTZE FÜR SCHMETTERLINGE

Tagfalter brauchen sonnige Plätze, um ihre Muskeln zum Fliegen aufzuwärmen. Nachtfalter hingegen „zittern“ sich warm. Außerdem brauchen Schmetterlinge Plätze, die sie vor Wind und Wetter schützen und ihnen so einen sicheren Ort für die Verpuppung bieten. Das können im Garten z. B. ein Gebüsch oder Holz- und Reisighaufen sein. Einige Arten schätzen auch faulende Früchte oder den Saft aus Baumstämmen.



Außerdem mögen Schmetterlinge Stellen, an denen verschiedene Lebensräume auf einander treffen, wie z. B. ein Baum am Rande einer Wiesenfläche. Sie bieten gute Versteckmöglichkeiten und gleichzeitig einen guten Ausblick für die Partnersuche.

Tipps für einen Schmetterlingsgarten

- Als zukünftiger Kräutergärtner sollten Sie sich zuerst mit den Ansprüchen der Pflanzen auseinandersetzen. Die meisten Kräuter benötigen viel Freiraum, um sich gut zu entwickeln. Es reicht jedoch in vielen Fällen schon aus, wenn man von einem Kraut nur eine Staude kultiviert.
- Pflanzenschutzmittel dezimieren nicht nur Schadinsekten, sondern auch nützliche Insekten. Sie gehören daher nicht in einen Schmetterlingsgarten.
- Alternativ zum Kräutergarten können Sie z. B. eine Schmetterlingsspirale bauen. Es ist eine normale Kräuterspirale, die aber mit Hornklee sowie weiteren Saug- und Futterpflanzen bepflanzt wird.
- Auf unserer Internetseite www.umweltschutz-im-alltag.rlp.de bieten wir Anleitungen für den Bau eines Kräutergartens oder Schmetterlingsspirale.